



lfd. Nr.	Drs.-Nr.	Art	Titel	Berichterstatter	Nachhaltigkeitsbezug	Aussagen zur Nachhaltigkeit	Aussagen plausibel	Votum der BE
1	158/24	GE	<u>Entwurf eines Gesetzes zu dem Vertrag vom 3. Dezember 2009 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Föderativen Republik Brasilien über die Rechtshilfe in Strafsachen</u>	Muhanad Al-Halak, MdB Dr. Rainer Kraft, MdB	ja	ja	ja	keine Prüfbitte



Bundesministerium für Bildung und Forschung, 11055 Berlin
Mitglied des Deutschen Bundestages
Herrn Dr. Wolfgang Stefinger
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Dr. Jens Brandenburg MdB

Parlamentarischer Staatssekretär

Kapelle-Ufer 1, 10117 Berlin
11055 Berlin

+49 (0)30 18 57-5020

+49 (0)30 18 57-0

+49 (0)30 18 57-5520

Jens.Brandenburg@bmbf.bund.de

www.bmbf.de

Berlin, 14. Mai 2024

Antwort auf Ihre Nachfrage zur strategischen Partnerschaft mit der Mongolei in der Sitzung des Parlamentarischen Beirates für nachhaltige Entwicklung vom 24.04.2024

Sehr geehrter Herr Kollege,

im Rahmen des Besuchs von Bundespräsident Steinmeier in der Mongolei anlässlich des 50. Jubiläums diplomatischer Beziehungen wurde die Absichtserklärung zur Strategischen Partnerschaft mit der Mongolei unterschrieben.

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat zur Absichtserklärung beigetragen und war in den Abstimmungsprozess involviert.

In Punkt 3.6 der Strategischen Partnerschaft werden thematische Schwerpunkte für die Zusammenarbeit adressiert, die das BMBF mit seinen Programmen und Aktivitäten zur Etablierung und möglichen Vertiefung der Forschungskooperation mit der Mongolei fördert. Diese Förderangebote für die Forschungskooperation mit der Mongolei sind vielfältig.

Sie umfassen etwa die Zusammenarbeit in der Klimaforschung, die Zusammenarbeit beim Schutz von Biodiversität und nachhaltiger Bewirtschaftung von geschützten Flächen sowie die Förderung des Einsatzes von Technologien zur Nutzung erneuerbarer Energien wie Grünem Wasserstoff.

Mit dem CLIENT II - Programm „Internationale Partnerschaften für nachhaltige Innovationen“, das unter dem Dach des Rahmenprogramms FONA3 „Research for Sustainable Development“ steht, stärkt das BMBF die wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Zentralasien - einschließlich der Mongolei - vor allem in den oben genannten Themen.

Das im Rahmen der CLIENT II geförderte CASIB Projektbüro mit Sitz in Almaty, Kasachstan, unterstützt die anwendungsorientierte Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zwischen Deutschland und den zentralasiatischen Ländern und der Mongolei in den Themenbereichen Klima, Umwelt und Energie. Das Regionalbüro fungiert als Koordinierungs-, Kommunikations- und Transferinstitution für Projekte im Rahmen von CLIENT II, weiteren BMBF-Initiativen sowie anderer laufender Forschungsvorhaben.

Weiterhin fördert das BMBF mit der Fördermaßnahme BIOTIP „Kippunkte, Dynamik und Wechselwirkungen von sozialen und ökologischen Systemen“ und dem fortgesetzten Programm BioGlobal Projekte zur Erforschung der durch den Globalen Wandel gefährdeten Stabilitätsgrenzen der Erde.

Die regional ausgerichtete Forschungszusammenarbeit mit der Mongolei wird durch die Förderbekanntmachung „Partnerschaften für nachhaltige Problemlösungen in Schwellen- und Entwicklungsländern – Forschung für Entwicklung“ vom BMBF unterstützt. Der Schwerpunkt liegt hier auf dem Kapazitätsaufbau von Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern.

Innerhalb der letzten 20 Jahre wurden insgesamt 44 Forschungsprojekte mit 23 mongolischen Partnerinstitutionen vom BMBF gefördert. Aktuell (Stand April 2024) werden vier Forschungsprojekte mit der Zielregion Mongolei vom BMBF gefördert.

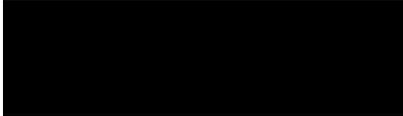
Im Jahr 2023 veröffentlichte BMBF eine Rahmenbekanntmachung zur Stärkung und Vertiefung der Forschungszusammenarbeit mit den Ländern der Östlichen Partnerschaft und Zentralasiens einschließlich der Mongolei. Mit der zehnjährigen Laufzeit setzt die Rahmenbekanntmachung einen langfristigen Rahmen für spezifische Förderaufrufe, in denen die konkreten Themen, Partnerländer, Förderinstrumente und finanziellen Ressourcen definiert werden.

Im Jahr 2024 wurden zwei Förderaufrufe für die Zielregion Zentralasien einschließlich der Mongolei veröffentlicht. Mit dem einen Förderaufruf sollen Maßnahmen zur Etablierung gemeinsamer nachhaltigen Partnerstrukturen gefördert werden. Ziel des zweiten Förderaufrufs ist die Förderung von Forschungsprojekten zum Aufbau nachhaltiger Partnerschaften in den Themenfeldern erneuerbare und nachhaltige Energien, Anpassung an den Klimawandel, Klima- und Umweltrisiken, Wassermanagement, Biodiversitätsforschung, Gesundheitsforschung.

Den politischen Rahmen für die bilaterale Forschungskooperation mit der Mongolei bildet das 2003 unterschriebene interministerielle Abkommen über die Wissenschaftlich-Technologische und bildungspolitische Zusammenarbeit (WTZ-Abkommen). Die Themen Anpassung an den Klimawandel, nachhaltiges Wasser- und Landmanagement, Rohstoff- und Kreislaufwirtschaft, Energiesystemforschung sowie Archäologie und Gesundheitsforschung sind bereits hier die zentralen Schwerpunkte. Im Mittelpunkt der Förderung durch das BMBF stehen Fragestellungen, die regionale Bedarfswelder adressieren und Potenziale zur Lösung der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen herausarbeiten.

Im Zuge der gestiegenen geopolitischen Bedeutung der Mongolei ist für Mai 2024 eine Delegationsreise des BMBF in die Hauptstadt der Mongolei, Ulan Bator, anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der WTZ geplant. Das Jubiläum der WTZ wird dafür genutzt, den forschungspolitischen Dialog mit der Mongolei zu etablieren und Kooperationsmöglichkeiten für eine mögliche Vertiefung der Forschungsk Kooperation zu eruieren.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Jens Brandenburg